

Wahrheit und Märchen haben viel gemeinsam

Geschichtenerzählerin Petra Giese entführt die „Frauen in St. Martinus“ in eine bunte Sagenwelt

OLPE. Die Märchenerzählerin Petra Giese gastierte auf Einladung der „Frauen in St. Martinus“ im Alten Pastorat. „Komm, ich erzähl dir eine Geschichte“, lautete das Motto des Abends - und viele Frauen kamen.

In einem märchenhaft dekorierten Raum begann Petra Giese mit einer Geschichte vom Aufeinandertreffen von Märchen und Wahrheit. Die Wahrheit war ganz nackt und keiner mochte sie. Sie war völlig verbittert. Das Märchen aber war geschmückt mit prächtigen, bunten Kleidern.

Jeder war entzückt von ihm. Das Märchen verriet der Wahrheit das Geheimnis der Menschen: „Sie mögen es, wenn jemand geschmückt ist.“ Und es borgte der Wahrheit seine Kleider. Seitdem gehen Wahrheit und Märchen gemeinsam durchs Leben und beide sind bei den Menschen beliebt.

Es folgten weitere Märchen aus dem Orient, aus Afrika und Italien. Petra Giese erzählte von der Erschaffung der Frau und von dem Mann, der nicht mit ihr, aber auch nicht ohne sie leben kann. Die Frau

hingegen kann sowohl mit ihm als auch ohne ihn sein.

Ein weiteres Märchen handelte von drei alten, unverheirateten Weibern, die durch eine List die älteste von ihnen im hohen Alter von 94 Jahren mit einem wunderschönen Jüngling verheirateten. Als er merkte, welchem Trugschluss er erlegen war, warf er seine Frau aus dem Fenster und sie verwandelte sich in eine wunderschöne, junge Frau - zum Leidwesen der alten Weiber.

Es folgte das Märchen von dem „Sauerländer“ Raben, der ein ungeheures diebisches Ge-

schick hatte. Um seinen Reichtum zu vermehren, vermählte er sich mit einer Elster. Denn er war sich sicher, dass sie ihren Nachkommen die betrügerischen Eigenschaften vererben würden und sie so zu unermesslichem Reichtum gelangen könnten. Ob der Rabe Recht hatte? Petra Giese löste das Rätsel auf.

Sie fesselte ihre Zuhörerinnen mit weiteren Erzählungen von Liebe und Leidenschaft, List und Tücke und verzauberte sie regelrecht. Es war mucksmäuschenstill im Raum. Mit ihrer angenehmen

und ausdrucksstarken Stimme, ihrer Mimik und Gestik und dem Blickkontakt mit dem Publikum nahm sie ihr Publikum mit auf die Reise in die Welt des Zaubers und der Fantasie.

Nach 90 Minuten wurde Petra Giese mit einem langen Applaus für diesen fantastischen Abend belohnt. Und der Lohn für die Zuhörerinnen? Verträumt und beseelt von der reichen Bilderwelt der Geschichten und Märchen, bemerkten sie auf dem Heimweg das Grau des regnerischen Herbstabends kaum.



Erzählt gerne Märchen: Petra Giese war Gast im Pastorat.